

eGovernment Awards

Die Gewinner



Schirmherr Dr. Markus Richter

Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik und
Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

DEUTSCHLAND BRAUCHT INNOVATIVE IT-DIENSTLEISTER!

Am digitalen Staat führt kein Weg vorbei. Wir wollen und müssen unsere Verwaltung digitalisieren – das ist mittlerweile jedem klar. Aber wir müssen unsere gemeinsamen Anstrengungen verstärken, damit das OZG zum Ende des Jahres 2022 vollständig umgesetzt sein wird und wir eine modernisierte digitale Infrastruktur haben. Die Krise ist dabei auch eine Chance. Ich erlebe gerade, dass sich althergebrachte Einstellungen grundlegend ändern: Digitalisierung ist kein „Nice-to-have“ mehr, sondern ein „Must-have“, um Prozesse am Laufen zu halten. Solche Situationen sind zumeist auch Startschuss, um Entwicklungen entscheidend nach vorne zu bringen. Die digitale Transformation ist ein komplexer Prozess, bei dem auch viele Ängste und Widerstände beachtet werden müssen. Immerhin verändern sich gewohnte Arbeitsroutinen und eingespielte Abläufe.

Mir ist wichtig, dass wir bei diesem Change-Prozess die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung mitnehmen und bei diesem Wandlungsprozess unterstützen. Die nahe Zukunft der Öffentlichen Verwaltung stellen wir uns so vor: Um Leistungen zu beantragen, müssen Sie keine Papierformulare mehr ausfüllen, sondern Sie geben die Daten in intuitive Formulare ein – und zwar jederzeit von jedem beliebigen Ort aus. Digitale Antragsassistenten bieten Hilfe bei Fragen oder Unklarheiten und prüfen die Eingaben sofort auf Plausibilität. Je nach Art der Leistung sind bestimmte Daten bereits hinterlegt oder werden automatisch übernommen. Die Übermittlung erfolgt ohne Unterschrift mittels nutzerfreundlichen elektronischen Identifizierungsmitteln, abhängig vom erforderlichen Sicherheitsniveau. Auch die Bearbeitung erfolgt teilautomatisch und damit schneller.

Selbst im Fall eines Lock-downs wie unter Corona können die Mitarbeitenden der Verwaltung Anträge digital entgegennehmen und aus dem Home-Office bearbeiten. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir sichere, leistungsstarke Anwendungen und innovative IT-Dienstleister. Die Corona-Pandemie hat uns vor Augen geführt, wie problematisch es sein kann, wenn man von einzelnen wenigen Anbietern im Ausland abhängig ist und diese erst einmal andere Märkte bedienen – dies gilt nicht zuletzt auch für die Informationstechnologie. Ein wichtiges Ziel in meinem 9-Punkte-Plan ist daher die digitale Souveränität Deutschlands zu stärken. Digitale Souveränität ist aus meiner Sicht vor allem eins: Technologisch selbstbestimmt entscheiden zu können. Sie bedeutet nicht, autark zu sein oder internationale Kooperationen zu vernachlässigen oder auf-

zugeben. Ökonomisch ist es weder leistbar noch im Sinne des Freihandels sinnvoll, alle erforderlichen IKT in Deutschland oder in der EU zu produzieren oder zu entwickeln. Zwänge aus Abhängigkeiten von ausländischen Monopolen darf es jedoch auch nicht geben. Zur nachhaltigen Stärkung der digitalen Souveränität der Öffentlichen Verwaltung ist aus meiner Sicht ein hybrider Ansatz notwendig: Einerseits müssen zielgerichtete Verhandlungen mit gegenwärtigen Anbietern entlang klar definierter Anforderungen der Öffentlichen Verwaltung durchgeführt werden. Andererseits müssen alternative, zukunftsgerichtete Lösungen aufgebaut werden. Um Wechsel- und Gestaltungsfähigkeiten zu vergrößern, ist der Einsatz von Software mit offenen, genehmigungsfreien Standards und Schnittstellen essenziell. Ein zentraler Baustein wird hierbei der

Einsatz von Open Source Software (OSS) sein. Unser Ziel ist es daher, eine leistungsstarke IT-Wirtschaft zu fördern, die passgenaue und sichere Software in unserem eigenen Einflussbereich und basierend auf definierten Standards entwickelt. Eine risikoorientierte, aber auch innovationsfreundliche deutsche und gesamteuropäische Technikregulierung dieser IT-Wirtschaft ist dabei eine wichtige Grundlage.

Die eGovernment Awards zeichnen innovative und herausragende IT-Anwendungen für den öffentlichen Sektor aus. Gerne habe ich daher die Schirmherrschaft übernommen. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern! Wir brauchen Ihre innovativen Lösungen für die moderne Verwaltung und zur Stärkung des IT-Standorts Deutschland.



Bild: Henning Schacht

Inhalt**Die Awards 2020**

Die Leser haben gewählt4

Die Preisträger

Die Gewinner aller Kategorien8

Showcases

Computacenter.....	10
Ecos.....	12
ELO Digital Office.....	14
Fabasoft.....	16
Ferrari electronic.....	18
Fujitsu.....	20
GiroSolution.....	22
Governikus.....	24
ITZBund.....	26
LANCOM.....	28
paydirekt.....	30
PDV.....	32
regio iT.....	34
Sage.....	36
Sophos.....	38
Sopra Steria.....	40
VMware.....	42

Impressum**Vogel IT-Medien GmbH**

Max-Josef-Metzger-Str. 21, 86157 Augsburg

Tel. +49 (0) 821/2177-0

Fax +49 (0) 821/2177-150

Geschäftsführer:

Werner Nieberle

Co-Publisher:Harald Czelnai (-212),
harald.czelnai@vogel-it.de**Account Management:**Sandra Schüller (-182),
sandra.schueller@vogel-it.de**Erscheinungstermin:** November 2020**Copyright:**Vogel IT-Medien GmbH.
Alle Rechte vorbehalten.

Vogel IT-Medien, Augsburg, ist eine
100-prozentige Tochtergesellschaft der
Vogel Communications Group, Würzburg.

eGOVERNMENT AWARDS 2020



eGovernment COMPUTING



Moderatorin Margit Lieverz und Chefredakteur Manfred Klein führten durch die virtuelle Preisverleihung.

DIE LESER DER eGOVERNMENT COMPUTING HABEN GEWÄHLT

Bereits zum fünften Mal in Folge verlieh eGovernment Computing die jährlich stattfindenden Readers' Choice Awards. In diesem Jahr stand die Preisverleihung unter ganz besonderen Vorzeichen.

Wegen Corona musste die Verleihung der eGovernment Awards in diesem Jahr erstmals rein virtuell erfolgen. Der Freude der Gewinner und ihrer Bedeutung für die Verwaltungsdigitalisierung tat das jedoch keinen Abbruch.

Gerade jetzt, in Zeiten, in denen uns die Corona-Krise vor Augen führt, wie wichtig funktionierende digitale Systeme und digitale Souveränität sind, und die OZG-Umsetzung in ihre entscheidende Phase kommt, wird deutlich, welche zentrale Rolle Software-Hersteller und IT-

Dienstleister für den Public Sector spielen.

Nicht umsonst wies der Schirmherr der eGovernment Awards, Staatssekretär Dr. Markus Richter, in seinem Grußwort eindringlich auf die Bedeutung der IT-Wirtschaft hin: „Am digitalen Staat führt

Ein festliches Ambiente der Preisverleihung (wie letztes Jahr im Berliner Hotel de Rome) fiel dieses Jahr leider dem Corona-Virus zum Opfer.



© www.offenblen.de, 2019



Wer gewinnt Platin, Gold oder Silber?
Die Spannung stieg beim Auspacken der zugesandten Gewinnerpakete – wie hier in der Kategorie eAkte bei PDV, Fabasoft und ELO.

kein Weg vorbei. Wir wollen und müssen unsere Verwaltung digitalisieren – das ist mittlerweile jedem klar.“ Digitalisierung sei kein „Nice-to-have“ mehr, sondern ein „Must-have“.

Um sowohl die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen IT-Industrie als auch die Zusammenarbeit von IT-Wirtschaft und Öffentlicher Verwaltung zu stärken, wurden die eGovernment



Freude pur: Die Gewinner in der Kategorie ePayment – Paypal, paydirekt und GiroSolution – halten ihre Urkunden in die Kamera.



In der Kategorie Berater konnten sich Computacenter, Jinit und Sopra Steria über die Urkunden freuen.



Sophos, Governikus und ECOS konnten in der Kategorie Identität & Sicherheit auf die Awards anstoßen.

Awards ins Leben gerufen. Durch eine Online-Leserwahl werden dabei Jahr für Jahr diejenigen Unternehmen identifiziert und ausgezeichnet, die maßgeblich an diesem Innovationsschub mitwirken und sich um die Verbreitung von eGovernment besonders verdient gemacht haben. Ausgezeichnet werden dabei jene Unternehmen, die in zehn Kategorien bei den Lesern der eGovernment Computing am besten abschneiden.

In diesem Jahr haben über 3.200 Leser ihr Votum in den Kategorien eAkte, ePayment, Finanz-Management, Personal-Management, Berater, Kommunale Lösungen, Geografische Informationssysteme (GIS), Identität & Sicherheit, IT-Dienstleister &

Rechenzentren sowie Cloud & Infrastruktur abgegeben. An die drei besten Unternehmen wurde je nach Abschneiden in der Leserbewertung der Platin-, Gold- oder Silber-Award verliehen.

Wir gratulieren noch einmal allen Gewinnern der eGovernment Awards 2020.

DIE AWARD-GEWINNER 2020 IN DEN EINZELNEN KATEGORIEN



Das Team von eGovernment Computing gratuliert allen Gewinnern.
Von links: Manfred Klein (Chefredakteur), Sandra Schüller (Account Management),
Werner Nieberle (Geschäftsführer Vogel IT-Medien), Susanne Ehneß (Ressortleitung),
Harald Czelnai (Co-Publisher)

eAkte

Platin	PDV	32-33	siehe Showcase Seite
Gold	Fabasoft	16-17	
Silber	ELO Digital Office	14-15	

ePayment

Platin	Paypal		siehe Showcase Seite
Gold	paydirekt	30-31	
Silber	GiroSolution	22-23	

Finanz-Management

Platin	SAP	
Gold	DATEV	
Silber	H & H	

Personal-Management

Platin	Haufe-Lexware		siehe Showcase Seite
Gold	Sage	36-37	
Silber	P & I		

Berater

Platin	Computacenter	10-11	siehe Showcase Seite
Gold]init[
Silber	Sopra Steria	40-41	

Kommunale Lösungen

Platin	regio iT	34-35	siehe Showcase Seite
Gold	HSH		
Silber	Ferrari electronic	18-19	

Geografische Informationssysteme

Platin	Autodesk	
Gold	ESRI	
Silber	GIS-Consult	

Identität & Sicherheit

Platin	Sophos	38-39	siehe Showcase Seite
Gold	Governikus	24-25	
Silber	ECOS	12-13	

IT-Dienstleister & Rechenzentren

Platin	ITZBund	26-27	siehe Showcase Seite
Gold	Dataport		
Silber	Bechtle		

Cloud & Infrastruktur

Platin	VMware	42-43	siehe Showcase Seite
Gold	Fujitsu	20-21	
Silber	LANCOM	28-29	



Ansprechpartner



Patrick Pensel
Direktor Geschäftsfeldentwicklung
Öffentliche Auftraggeber



Manfred Lieske
Mitglied der Geschäftsleitung,
Prokurist
Öffentliche Auftraggeber

Kontakt

Computacenter AG
Computacenter Park 1
50170 Kerpen

E-Mail patrick.pensel@computacenter.com
Mobile +49 172 831 1820
E-Mail manfred.lieske@computacenter.com
Mobile +49 173 3470012
Web www.computacenter.de

Follow us

<https://www.facebook.com/computacenter.karriere>

<https://twitter.com/computacenterDE>

<https://www.xing.com/companies/computacenterag>

<https://www.linkedin.com/company/computacenter/>

<https://www.youtube.com/user/computacenterDE>

IT-Projekte zur Umsetzung bringen



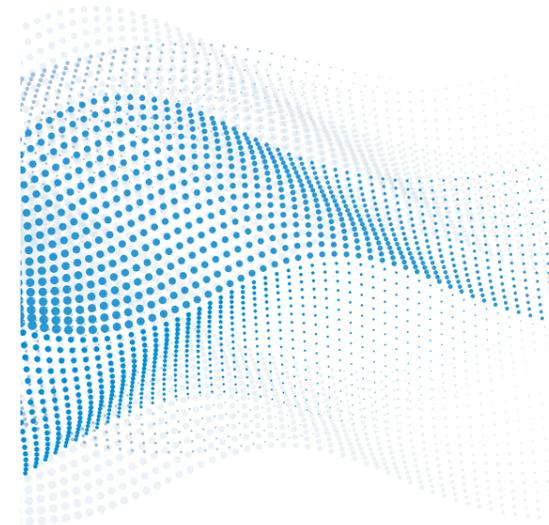
Know-how und langjährige Erfahrung bei der Beratung von öffentlichen Verwaltungen



Digitalstrategien müssen in die Umsetzung kommen

Die COVID-19-Pandemie hat einige Erkenntnisse zu Tage gefördert: Die deutsche Verwaltung hat sich gut geschlagen. Das ist deutlich

sichtbar und wird vielerorts positiv kommentiert. Mitarbeiter konnten ihrer Arbeit in großen Teilen von zu Hause aus nachgehen, neue digitale Abläufe wurden etabliert, die



wichtigen Verwaltungsleistungen waren verfügbar und die Infrastrukturen haben im Großen und Ganzen standgehalten. Die Basis für eine digitale Verwaltung stimmt also offenbar.

Natürlich wurde auch sichtbar, welcher Weg noch zu gehen ist. Denn es ist wichtig, jetzt weiter daran zu arbeiten, dass die vorliegenden Strategien und fortgeschrittenen Planungen in die Umsetzung kommen. Mit dem neuen Konjunkturprogramm stehen die Mittel dafür zur Verfügung. Es gilt also jetzt, Ergebnisse zu erzielen, die da wirken, wo sie wirken sollen: bei den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen und in der Verwaltung selbst.

Gemeinsam agieren

Das Onlinezugangsgesetz, Polizei 2020, die IT-Konsolidierung im Bund, der Digitalpakt Bildung und nicht zuletzt die Auswirkungen des

IT-Sicherheitsgesetzes: Allen gemein ist, dass die Themen oft in jede Amtsstube wirken und die IT-Infrastrukturen und IT-Architekturen vor große Herausforderungen stellen was Skalierbarkeit, Interoperabilität und Innovationsfähigkeit betrifft. Die Aufgaben scheinen unendlich komplex.

Dieser Komplexität Herr zu werden, ist ein großer Kraftakt, und ihn zu bewältigen, erfordert gemeinsames Handeln. Die politische Führung, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Wirtschaft und nicht zuletzt die Bürger und Unternehmen: alle müssen an einem Strang ziehen, um die Strategien und Digitalprogramme in Ergebnisse zu verwandeln. In einer Kommunikationskultur, die Fehler zulässt, Agilität fördert und alte Muster aufbricht, ist das möglich. Die heute schon umgesetzten OZG-Leistungen beweisen, dass dieser Weg

erfolgreich zum Ziel führt. Eine gesunde Mischung aus der – den Deutschen oft nachgesagten – Perfektion und den gebündelten Erfahrungen aus unzähligen Startups hat nachweislich immer wieder zum Erfolg geführt. Der Schulterschluss aus Perfektion und Geschwindigkeit – wie Dr. Markus Richter es beschreibt – wird für uns alle der Erfolgsfaktor sein.

Computacenter als Umsetzer

Computacenter kennt durch jahrelange Projekterfahrungen in der öffentlichen Verwaltung die Anforderungen von Behörden und Bürgern genau und hat ausgewiesene Experten für die Themen der Digitalisierung. So unterstützt der IT-Dienstleister die öffentliche Verwaltung dabei, die Wünsche der Bürger besser zu erfüllen und E-Government zu realisieren.



Ansprechpartner



Stefan Reimers
 Business Development Manager Government
 Telefon +49 (6133) 939 -261
 Mobil +49 151 57669286
 E-Mail stefan.reimers@ecos.de



Arne Hild
 Account Manager Government
 Telefon +49 (6133) 939 -263
 Mobil +49 151 64957393
 E-Mail arne.hild@ecos.de

Kontakt

ECOS TECHNOLOGY GMBH
 Sant' Ambrogio-Ring 13 a-b
 55276 Oppenheim

Follow us

- https://twitter.com/ecos_technology
- <https://www.xing.com/companies/ecostechnologygmbh>
- <https://www.linkedin.com/company/ecos-technology-gmbh>

Unser Portfolio



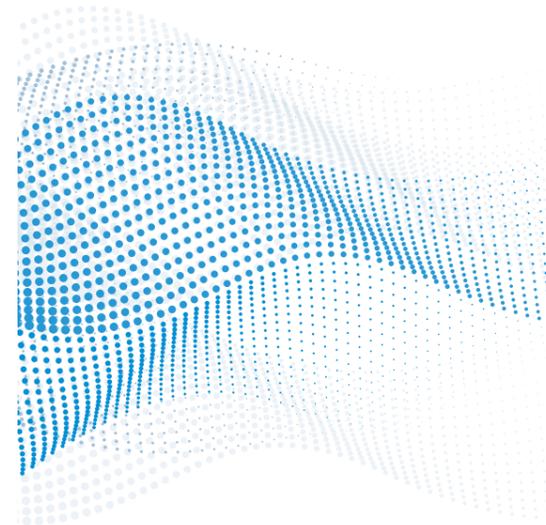
ECOS SECURE BOOTSTICK Produktfamilie



ECOS SECURE BOOT STICK [SX] | BSI-zugelassen für VS-NfD



ECOS TRUST MANAGEMENT APPLIANCE | PKI und Key Management



Hochsicher und zuverlässig von überall aus auf wichtige Daten und Anwendungen zugreifen: 2020 hat die Corona-Pandemie mit Nachdruck gezeigt, wie wichtig ortsunabhängiges Arbeiten innerhalb kürzester Zeit werden kann. Zahlreiche Behörden und Institutionen waren gezwungen, neue Wege zu gehen, Home-Office-Kapazitäten aufzustocken und Beschäftigten die Arbeit von zu Hause zu ermöglichen. Ein Thema, das viele Verwaltungen aber auch künftig – etwa im Zuge der Vereinbarkeit von Familie und Beruf – weiter begleiten wird.

Hochsicherer Fernzugriff
 Genau hier kommen die Lösungen von ECOS Technology ins Spiel. Denn mit dem SECURE BOOT STICK Produktportfolio hat sich das inhabergeführte deutsche IT-Unternehmen ganz auf den hochsicheren Fernzugriff spezialisiert. Zu den Vorteilen zählt die vollständige Tren-

nung zwischen behördlicher und privater Nutzung des jeweiligen Rechners: Lokal installierte Betriebssysteme werden gar nicht erst aktiviert und es werden keinerlei Daten gespeichert. Der Fernzugriff erfolgt stattdessen aus einer speziell gehärteten Umgebung heraus.

Nutzung privater Notebooks spart Kosten
 In der Praxis bedeutet das in Behörden und Verwaltungen: Da der ECOS SECURE BOOT STICK mit beliebigen Rechnern genutzt werden kann, entstehen große Vorteile in finanzieller Hinsicht. Aufwendig vorkonfigurierte, teure und wartungsintensive Behörden-Notebooks mit VPN-Zugang sind nicht erforderlich. Der SECURE BOOT STICK wird einfach in einen beliebigen privaten Rechner gesteckt und sorgt sofort für hochsicheren Fernzugriff.

BSI-zugelassen für VS-NfD
 Das hohe Sicherheitsniveau des SECURE BOOT STICK

wird auch durch eine offizielle Zulassung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bestätigt. Der ECOS SECURE BOOT STICK [SX] ist dabei für die Verarbeitung von Daten bis zum Geheimhaltungsgrad VS-NfD zugelassen.

Viele Behörden setzen bereits ECOS-Lösungen ein
 Vorteile, die bereits diverse Behörden erkannt haben. So kommen Sicherheitslösungen von ECOS Technology bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV), beim Hessischen Ministerium der Justiz oder bei der DVZ Datenverarbeitungszentrum Mecklenburg-Vorpommern GmbH zum Einsatz. Die Produkte sind zudem auch direkt im Kaufhaus des Bundes verfügbar, der elektronischen Einkaufsplattform für Behörden und Einrichtungen des Bundes.



Ansprechpartner



Marcus Svitak
Business Development

Kontakt

ELO Digital Office GmbH
Tübinger Straße 43
70178 Stuttgart
Web www.elo.com

Marcus Svitak
Telefon +49 (0) 30 481 61 911
Mobil +49 (0) 163 7118045
E-Mail m.svitak@elo.com

Follow us

https://www.linkedin.com/showcase/elodigital_de/

https://twitter.com/ELODigital_DE

<https://www.facebook.com/ELO-Digital-Office-GmbH-1475677489154076/>

Business Solution ELO Public Sector

Die E-Akte von ELO hilft, Verwaltungsarbeit zu digitalisieren



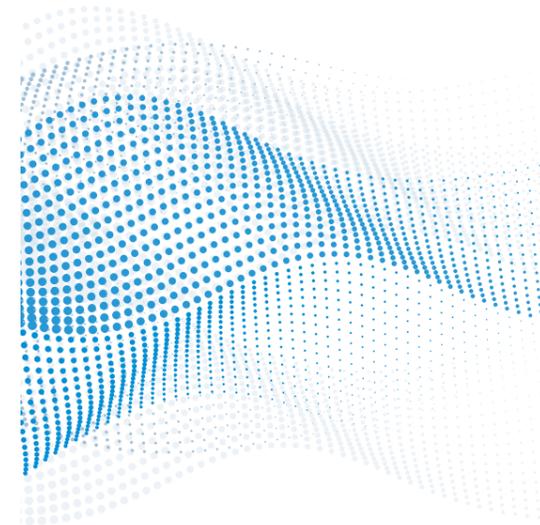
Der Firmensitz der ELO Digital Office GmbH in Stuttgart

ELO E-Akte – speziell für die Bedürfnisse von Verwaltungen und Behörden

Die Silber-Auszeichnung der eGovernment Readers Choice Awards im Bereich „E-Akte“ geht in diesem Jahr an die ELO Digital Office GmbH aus Stuttgart. Ihre Lösung zum Thema E-Akte, die Business Solution ELO Public Sector, ist speziell auf die Bedürfnisse von Verwaltungen und Behörden ausgelegt. Die Ef-

fizienz wird entscheidend gesteigert, gleichzeitig erfüllen die Institutionen mit der Lösung gesetzliche Anforderungen gemäß dem E-Government-Gesetz (EgovG).

Zahlreiche Städte, Gemeinden und Verwaltungen vertrauen deshalb in ihrer täglichen Arbeit auf die E-Akte von ELO. So setzt zum Beispiel die



Stadt Zürich in zahlreichen Ämtern – vom Schulamt bis zur Polizei – auf ELO. Aber auch zahlreiche deutsche Stadt- und Kreisverwaltungen wie die Stadt Ellwangen oder die Stadt Schriesheim setzen auf digitales Dokumentenmanagement und elektronische Aktenführung mit ELO.

Bewährte ELO Technologie sorgt für maximale Effizienz und stellt die Einhaltung von Richtlinien sowie rechtlichen Vorgaben sicher. Die ELO E-Akte ermöglicht Anwendern jederzeit Zugriff auf benötigte Informationen und unterstützt sie mit vielerlei Funktionalitäten bei der täglichen Arbeit.

Die ELO E-Akte integriert sich perfekt in die vorhandenen Strukturen des jeweiligen kommunalen Aktenplans. Anwender haben so die Möglichkeit, elektronische Akten nach bereits bekannter Systematik anzulegen und diese nach fachlichen Kriterien weiter

zu strukturieren. Dafür stehen unterschiedliche Akzentypen, Teilakten, Register und Vorgänge zur Verfügung. Bereits beim Posteingang werden Dokumente, Rechnungen und Belege digitalisiert, können dann entsprechend weiterverarbeitet und automatisch der zugehörigen E-Akte zugewiesen werden. So bleiben Vorgänge übersichtlich und Bearbeitungszeiten können verkürzt werden.

Die Vorteile sind:

- Rechtliche Archivierungsvorschriften werden durch die ELO E-Akte problemlos eingehalten. Sensible Dokumente werden sicher übertragen und Akten revisions-sicher archiviert
- Die Verwaltungsarbeit wird durch einen deutlich reduzierten manuellen Aufwand signifikant erleichtert. Gleichzeitig lassen sich die Arbeitsabläufe optimieren und effektiver gestalten



ELO CEO Karl Heinz Mosbach mit dem eGovernment Award

- Die nahtlose Integration in bestehende Systeme erleichtert dem Anwender die Umstellung auf die elektronische Aktenführung mit ELO. Die Arbeitsweise wird deutlich vereinfacht
- Die abteilungs- und standortübergreifende Verfügbarkeit ermöglicht einen stetigen Zugriff auf benötigte Dokumente und sorgt damit für eine unmittelbare Auskunftsfähigkeit

Fabasoft®

Ansprechpartner



Matthias Wodniok
Geschäftsführer
Fabasoft
Deutschland GmbH



Markus Schenk
Leitung Vertrieb
öffentliche Verwaltung
Deutschland

Kontakt

Fabasoft Deutschland GmbH
THE SQUAIRE 13, Am Flughafen
60549 Frankfurt/Main

Telefon +49 69 6435515-0
E-Mail eGov@fabasoft.com
Web www.fabasoft.com/eakte

Follow us

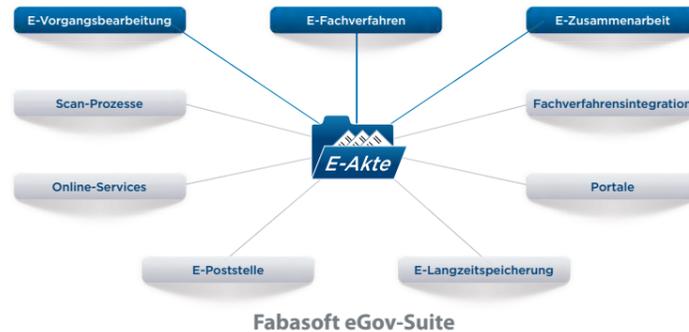


<https://twitter.com/FabasofteGov>



<https://www.linkedin.com/company/fabasoft>

Unser Portfolio



Führendes Standardprodukt für eine digitale Verwaltung



Effizientes Arbeiten durch flexible Zugangskanäle

Zukunftsorientierte E-Verwaltungsarbeit

Die Digitalisierungsstrategie der Bundesregierung mit ihren fünf Handlungsfeldern beschreibt das Ziel einer bürger-

und unternehmensfreundlichen staatlichen Verwaltung. Der Austausch von Informationen sowie die Kommunikation sollen für alle einfacher

werden. Um dies zu erreichen, werden zuverlässige Dienste, wie beispielsweise ein Service für dokument- und prozessorientierte Verwaltungsarbeit, der mit der E-Akte Bund aktuell den Bundesbehörden vom ITZBund bereitgestellt wird, benötigt.

Im Monitor Digitale Verwaltung #3 weist der Nationale Normenkontrollrat auf die Notwendigkeit einer hochgradig standardisierten Anwenderlandschaft als Voraussetzung einer einfachen Nachnutzung für die erfolgreiche Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) hin. Standarddienste wie die E-Akte bilden dabei eine wesentliche Säule, um die gewünschten Erfolgsfaktoren wie Skalierbarkeit, Stabilität und mittel- und langfristige Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

Neben den technischen und wirtschaftlichen Aspekten, müssen die Interessen der Nutzerinnen und Nutzer und ebenso die Zugänglichkeit für Menschen mit Einschränkun-

gen berücksichtigt werden. Bei Fabasoft stimmt sich ein Accessibility-Experte, der selbst blind ist, laufend mit den Vertretern der Behörden ab und sorgt für die Umsetzung der Anforderungen im Produkt. Auch sollen Funktionen der elektronischen Verwaltungsarbeit direkt aus der gewohnten Microsoft-Office-Umgebung aufgerufen werden können, denn nur durch eine vollständige Integration in den Verwaltungsarbeitsplatz und in E-Government-Infrastrukturen ist für Anwenderinnen und Anwender auch tatsächlich ein Mehrwert erkennbar. Besonders wichtig ist dabei das Thema Mobilität, also ein orts- und zeitunabhängiger Zugriff auf Daten und Prozesse über mobile Endgeräte. Anforderungen, die von Fabasoft mit der Fabasoft eGov-Suite unterstützt werden.

Vorzeigeprojekte basierend auf der Fabasoft eGov-Suite

Die Fabasoft eGov-Suite ist das im deutschsprachigen

Raum führende Produkt für elektronische Aktenführung (E-Akte) und bildet somit die zukunftssichere Basis für digitalisierte Verwaltungsarbeit.

Die Einführung der **E-Akte in der Bundesverwaltung (E-Akte Bund)** schreitet zügig voran. Nach erfolgreicher Umsetzung und Pilotierung läuft seit Anfang 2020 der flächendeckende Rollout der E-Akte Bund für ca. 200 Behörden.

Die **E-Akte ist im Freistaat Bayern** flächendeckend in nahezu allen Behörden im Einsatz. Rund 50.000 Anwenderinnen und Anwender sind mit der E-Akte von Fabasoft ausgestattet.

Die laufende flächendeckende Einführung der **E-Akte in der Ministerialverwaltung Rheinland-Pfalz** wurde bereits erfolgreich abgeschlossen. Derzeit arbeiten ca. 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der elektronischen Akte. Aktuell erfolgt der Rollout in den nachgeordneten Landesbehörden.



Ferrari electronic

Ansprechpartner



Stephan Leschke
CEO



Dr. Rolf Fiedler
CTO

Kontakt

Ferrari electronic AG
Ruhlsdorfer Str. 138
14513 Teltow

Telefon +49 3328 455 0
E-Mail info@ferrari-electronic.de
Web www.ferrari-electronic.de
<https://ngdx.ferrari-electronic.de>

Follow us

<https://www.facebook.com/FerrariElectronic>

https://twitter.com/ferrari_el

<https://www.linkedin.com/company/2243050/>

Unser Portfolio



Die Absicherung des Datenverkehrs wird auch für Behörden immer wichtiger

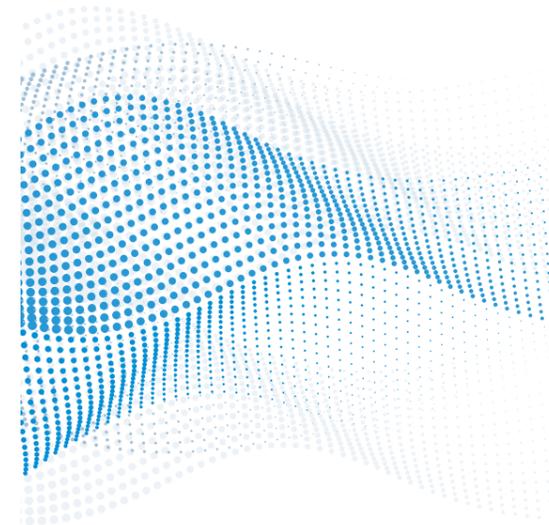


Die NGDX-Lösung von Ferrari electronic ermöglicht eine automatisierte und elektronische Dokumentenverarbeitung in der Öffentlichen Verwaltung

Fax-Pionier digitalisiert den rechtssicheren Dokumentenversand

Schon mit der Entwicklung der ersten intelligenten Computerfaxkarte im Jahr 1989 lieferte Ferrari electronic eine Weltpremiere und revolutionierte mit dem Computerfax die

Art der Kommunikation. Bis heute ist der Fax-Pionier seiner Vorreiterrolle treu geblieben und hebt die Technologie mit Next Generation Document Exchange (NGDX) auf eine neue Stufe.



Auch 2020 hat das Fax nach wie vor einen hohen Stellenwert in Behörden. Werden vorhandene Faxserver im Zuge der Digitalisierung in die IP-Welt migriert, eröffnen sie den Weg zum rechtssicheren, digitalen Dokumentenaustausch (NGDX).

Heute konsolidiert man die gesamte Kommunikation wie Fax, SMS, Voicemail auf E-Mail-Plattformen. Daraufhin wurde die Software Office-Master Suite 7_{DX} optimiert. Mitarbeiter empfangen und bearbeiten elektronische Dokumente digital auf dem Bildschirm. NGDX basiert auf dem weltweit anerkannten Faxstandard, entfaltet aber in IP-Umgebungen wesentlich mehr Potenzial, bei gleichzeitiger Abwärtskompatibilität zu herkömmlichen Faxgeräten und -servern.

Digitale Arbeitsabläufe etablieren

Der Weg zum papierlosen Büro fällt vielen Behörden

und Verwaltungen schwer, ist jedoch in Zeiten von Digitalisierung und mobilem Arbeiten unabdingbar, um reibungslose Arbeitsabläufe und Freigabeprozesse digital abzubilden oder ortsunabhängig aus dem Home Office sicherzustellen.

NGDX ermöglicht den Versand und die elektronische Weiterverarbeitung von Dokumenten sowie die Integration in DMS-, ERP- oder ECM-Systeme. Werden Dokumente in die e-Akte integriert, liegen sie über Volltextsuche durchsuch- und bearbeitbar vor. So wird auch die Langzeitar Archivierung von Dokumenten optimiert.

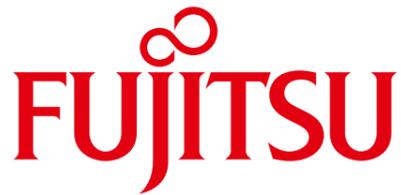
Denn NGDX ist in der Lage, hybride Dokumente – von Mensch und Maschine lesbar – zu übertragen und dabei sämtliche Farben, Formatierungen und selbst hohe Auflösungen zu erhalten. So können beispielsweise auch Rechnungen nach

ZUGFeRD 2.1 Standard übermittelt werden. Die Voraussetzungen für die Umstellung auf die digitale Rechnungsübermittlung sind hiermit geschaffen.

Maximale Sicherheit ist der Anspruch

Behörden und die öffentliche Verwaltung sind zur Einhaltung strenger Datenschutzrichtlinien verpflichtet. NGDX sorgt beim Dokumentenaustausch für maximale Sicherheit. Dokumente werden End-to-End, rechtssicher und verschlüsselt versendet und bei Empfang gerichtsverwertbar quittiert.

Fazit: Behörden profitieren von einer digitalen, standortunabhängigen und rechtskonformen Übertragung von Dokumenten.



Ansprechpartner



Juan Perea Rodriguez
 Head of Public Sector Central Europe
 Mitglied der Geschäftsleitung FUJITSU
 Telefon +49 (211) 6178 2982
 E-Mail juan.perea@fujitsu.com



Uwe Scheuber
 Director Microsoft Business & Cloud
 FUJITSU
 Telefon +49 (711) 69967-420
 E-Mail uwe.scheuber@fujitsu.com

Kontakt

Fujitsu Technology Solutions GmbH
 Mies-van-der-Rohe-Straße 8
 80807 München

Telefon +49 (89) 62060-0
 E-Mail cic@ts.fujitsu.com
 Web www.fujitsu.com/de

Follow us

<https://www.facebook.com/fujitsu.de>

@Fujitsu_DE

<https://www.linkedin.com/company/fujitsu-ce>

<https://www.youtube.com/user/fujitsude>

<https://blog.de.fujitsu.com/>

<https://www.instagram.com/fujitsude/>

Unser Portfolio



Hybrid-IT-Lösungen von Fujitsu machen Rechenzentren agiler – On-Premise und in der Cloud

Umfassende Hybrid-IT- und Multi-Cloud-Services für eine nahtlose Transformation

Viele Unternehmen haben bereits den ersten Schritt in Richtung cloudbasierter Bereitstellung von Ressourcen gemacht. Nun geht es um die Herausforderungen bei der Verwaltung komplexer hybrider IT-Land-

schaften sowie um Kosten- und Flexibilitätsvorteile cloudbasierter Systeme. Mit Hilfe umfassender Services ermöglicht Fujitsu es seinen Kund*innen, ihre Transformation in Richtung Hybrid IT zu meistern.



Basak Akbayir, Account Managerin Public Sector, nahm den Readers' Choice Award entgegen.

Kund*innen profitieren hierbei von vier Values

1. Co-creation

Gemeinsam mit den Berater*innen von Fujitsu können Kund*innen mithilfe der bewährten Co-creation-Methode von Fujitsu ihre eigene maßgeschneiderte Hybrid-IT-Lösung erstellen.

2. Services

Umfassende Hybrid-IT- und Multi-Cloud-Services ermöglichen eine nahtlose Transformation. Unter Beweis gestellt werden konnte dies zum Beispiel bei der Cloud-Migration eines führenden europäischen Kaffeemaschinenherstellers sowie bei einem SAP- und IT-Infrastrukturprojekt für AKG Cooling Systems.

3. Orchestrierung

Mit dem integrierten Fujitsu Service Hub können Unternehmen On-Premise- und Cloud-Services selbst effizient und nahtlos orchestrieren.

4. Plattformen

Mit hyperkonvergenten Infrastrukturlösungen ermöglicht es Fujitsu seinen Kund*innen, ihre Rechenzentren in eine private Hybrid Cloud zu wandeln. So geschehen zum Beispiel bei Akademiska Hus, Schwedens größter Immobiliengesellschaft für Universitäten.

Performance oder Skalierbarkeit? Unternehmen können beides haben

Mit Microsoft Azure File Sync managed by Fujitsu können Anwender*innen die Vorteile der Cloud auch bei einem eigenen On-Premise-Rechenzentrum nutzen und lokale File Server mit der Microsoft Azure Cloud verbinden. Azure Stack HCI in Kombination mit Azure File Sync bieten sowohl Performance als auch Skalierbarkeit. Zusammen mit den Microsoft-Produkten managed by Fujitsu kann FUJITSU Integrated System PRIMEFLEX zudem sowohl Komplexität als auch die ent-

sprechenden Risiken minimieren. Außerdem verkürzt es die Time-to-Value und senkt Kosten. Als lokale Rechenzentrumsinfrastruktur lässt sich PRIMEFLEX for Microsoft Azure Stack HCI leicht mit der Azure Cloud verbinden und mit Azure File Sync kombinieren – auf Wunsch auch mit Unterstützung und Beratung bei der Implementierung und einer Erweiterung auf eine Hybrid-Cloud-Lösung.

Self-Service für die Hybrid Cloud

Für eine nahtlose Verwaltung lokaler Geräte mit Ressourcen in der Private und Public Cloud gibt es von Fujitsu den Enterprise Service Catalog Manager (ESCM): ein einheitliches Portal für den Anwenderzugriff auf IT-Ressourcen unabhängig davon, ob diese On-Premise oder in der Public Cloud gehostet werden. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.fujitsu.com/de/services/hybrid-cloud/>



Ansprechpartner



Volker Müller
Geschäftsführung
GiroSolution GmbH



Philipp Meumann
Key Account Manager
E-Government
GiroSolution GmbH

Kontakt

GiroSolution GmbH
Hauptstraße 27a
88699 Frickingen

Telefon +49 7554 21448-44
Fax +49 7554 970 90-09
E-Mail support-kommunen@girosolution.de
Web www.girosolution.de/e-government

Follow us

<https://www.facebook.com/GiroSolution/>

<https://twitter.com/GiroSolution>

<https://de.linkedin.com/company/girosolutiongmbh>

<https://www.xing.com/companies/girosolutiongmbh>

Unser Portfolio



GiroCheckout – Die Multi-Bezahlösung für Online-Services



GiroCode – Schnelles und fehlerfreies Bezahlen mit QR-Code



S-Rechnungs-Service – Öffentliche Auftraggeber setzen bundesweit auf die E-Rechnung

Digitalisierung der Kommunen aktuell im Fokus

Nicht nur Corona hat gezeigt, wie notwendig die weitere Digitalisierung der Verwaltung ist. Auch die Vorgaben der E-Government-Gesetze (OZG)

verpflichten Kommunen, ihre Verwaltungsleistungen bis Ende 2022 online anzubieten. Dies bedeutet, dass alle Kommunen bis zu 575 Verwaltungsleistungen für

ihre Bürger sowie Unternehmen digital anbieten müssen. Gleichzeitig werden die Kommunen durch die veränderte Erwartungshaltung ihrer Bürger sowie durch die zunehmende Digitalisierung mit neuen Anforderungen konfrontiert, denen sie gerecht werden möchten.

GiroSolution als Kompetenzzentrum für E-Government – Starker Partner für E-Payment
Kommunen sind dazu angehalten, ihre Services digitaler und nutzerfreundlicher zu gestalten. Gerade die Bürger tragen mit ihrer Erwartungshaltung dazu bei, dass immer mehr Services online angeboten werden. Bürger möchten ihre Anliegen auch im kommunalen Bereich gerne rund um die Uhr erledigen und nicht von Öffnungszeiten abhängig sein. Ob die Beantragung für das Führungszeugnis, der Sondergenehmigung oder Sperrmüllabholung: Viele

Verwaltungsdienstleistungen können bereits bequem online im „virtuellen Rathaus“ beantragt werden und ersparen Bürgern so den Gang zur Behörde. Damit diese im Internet genauso einfach und sicher bezahlt werden können, bietet GiroSolution Kommunen die Multi-Bezahlösung „GiroCheckout“ zur Integration in ihre Bürgerportale an. Damit lassen sich alle gängigen Online-Bezahlverfahren wie z.B. paydirekt, giropay, Lastschrift- oder Kreditkartenzahlungen einbinden – allesamt Bezahlverfahren, die eine einfache, schnelle und vor allem sichere Abwicklung unter Einhaltung höchster Sicherheitsstandards ermöglichen. Bei vielen kommunalen Rechenzentren oder Dienstleistern ist GiroCheckout direkt verfügbar, und auch in die ePayBL-Schnittstelle ist GiroCheckout mit seinen Bezahlverfahren integriert.

Gemeinsam stark:
GiroSolution, als Kompetenzzentrum der Sparkassen-Finanzgruppe für E-Government, sowie die Sparkassen vor Ort helfen Kommunen die Herausforderungen, die der digitale Wandel und neue Gesetzesvorschriften mit sich bringen, leichter zu meistern. Darüber hinaus unterstützen wir gemeinsam bei der flächendeckenden und schnellen Umsetzung von E-Government-Angeboten. Neben Angeboten für E-Payment, E-Rechnung, kommunales Portfoliomanagement oder E-Identifikation runden Lösungen in Kooperation mit Partnern wie etwa Full-Service-Formulare das Portfolio ab. Durch die gebündelten Leistungen können Sparkassen vor Ort ihre öffentlichen Institutionen auf dem Weg zur Digitalen Kommune begleiten.





Ansprechpartner



Dr. Stephan Klein
Geschäftsführer



Stefan Rauner
Portfoliomanagement,
Prokurist

Kontakt

Governikus GmbH & Co. KG
Hochschulring 4
28359 Bremen

Telefon 0421 – 204 95-0
E-Mail kontakt@governikus.de
Web www.governikus.de
www.ausweisident.de
www.ausweisapp.bund.de

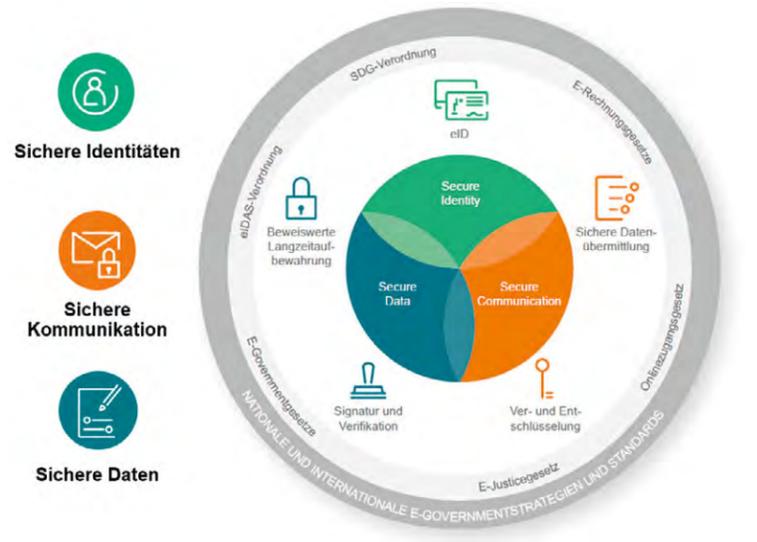
Niederlassungen:
Berlin, Erfurt, Köln

Follow us



https://twitter.com/governikus_kg

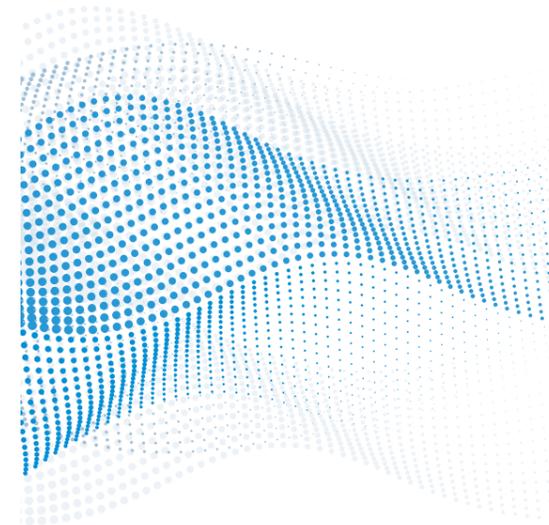
Unser Portfolio



**Anwendungen des IT-Planungsrates:
Lösungen für die Herausforderungen
im E-Government**

Das Onlinezugangsgesetz, das E-Rechnungsgesetz, das Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs, Multikanal, Plattformen und Gateways, Interoperabilität sowohl im Bereich von eDelivery als auch bei eID: Die Aktivitäten und Entwicklungen haben sowohl in Deutschland als auch bei unseren europäischen Nachbarn rasant an Fahrt aufgenommen. Etliche Gesetze und Vorhaben zur Förderung der Digitalisierung wurden ver-

abschiedet bzw. ins Leben gerufen, der Einfluss aus Brüssel hat nicht zuletzt durch die eIDAS-Verordnung zugenommen. Interoperabilität und Standardisierung gewinnen weiter an Bedeutung. Basisdienste und Webservices, um diese in wachsende und vernetzte Infrastrukturen zu integrieren und den vielen einzelnen Prozessworkflows gebündelt „vor der Klammer“ zur Verfügung zu stellen, sind wichtige Bestandteile auf dem Weg in die digitale Zukunft der Verwaltung. Das



Governikus-Portfolio liefert viele solcher Dienste und Services, die in vorhandene Infrastrukturen integriert werden können. Ein Großteil davon steht über die Anwendungen des IT-Planungsrates Governikus und Governikus MultiMessenger zur Nutzung zur Verfügung.

Herausforderung elektronische Identitäten

Die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes mit den dazugehörigen Service- bzw. Organisationskonten ist nach wie vor ein zentrales Thema. Die Einbindung unterschiedlicher elektronischer Identitätstoken in die Service- bzw. Organisationskonten, von der Online-Ausweisfunktion bis hin zu Identitätsplattformen, ist essenzieller Bestandteil, wenn man das Gebot von Nutzerfreundlichkeit beachten, gleichzeitig aber auch den hohen Anforderungen an Sicherheit gerecht werden

will. Im Kontext der eIDAS-Verordnung und der Anforderungen, die sich aus den Vorgaben der europäischen Kommission hinsichtlich des Single Digital Gateways ergeben, sind Interoperabilität, Konnektivität und Standardisierung wesentliche Bestandteile, die zwar einerseits mit Herausforderungen einhergehen, andererseits aber unerlässlich sind. Daneben ergeben sich aber auch Chancen, den europäischen Binnenmarkt gleichzeitig mit der nationalen Bestrebung hin zu mehr Digitalisierung zu stärken. Mit den vorhandenen Lösungsbausteinen rund um Governikus Autent, die zum Leistungsumfang der Anwendung Governikus des IT-Planungsrates gehören und somit Bund, allen Ländern und ihren Kommunen zur Verfügung stehen, können die genannten Anforderungen umgesetzt und realisiert wer-

den. Basierend auf Standards und unter Interoperabilitäts Gesichtspunkten entwickelt, sind die einzelnen Lösungsbausteine modular aufgebaut und können – je nach Einbindungsgrad in unterschiedlicher Intensität – in die vorhandenen bzw. im Aufbau befindlichen Infrastrukturen eingebunden werden. Die im Zuge der künftigen Registerabfragen notwendigen Freigabemechanismen im Sinne der informationellen Selbstbestimmung im Hinblick auf personenbezogene Daten und der damit einhergehenden sicheren Datenübertragung und Protokollierung sind die Grundpfeiler der Anwendung Governikus. Governikus kann auch hier mit entsprechenden Lösungsansätzen und -bausteinen unterstützen.



Informations
Technik
Zentrum Bund

Ansprechpartner



Dr. Alfred Kranstedt
Direktor ITZBund

Kontakt

Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund)
Bernkasteler Straße 8
53175 Bonn

Web www.digital-für-deutschland.de
www.itzbund.de

Follow us



<https://www.facebook.com/ITZBund/>



<https://twitter.com/ITZBund>



Rechenzentren und ihre IT-Ressourcen sind der Treibstoff,
ohne den die weitere Digitalisierung nicht laufen kann.

Das Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund) – Aktiver Vordenker und Gestalter für die IT des Bundes

Technologische Trends und Innovationen aufgreifen und Weichen für eine konsistente digitale Transformation stellen

Hauptaufgabe des ITZBund ist es, leistungsstarke, wirtschaftliche und qualitativ hochwertige IT-Lösungen für seine Kunden zur Verfügung zu stellen, damit diese ihre fachlichen Aufgaben mit Hilfe der IT noch besser wahrnehmen können.

Zu den Kunden des ITZBund zählen mehrere Bundesministerien, darunter das Bundesministerium der Finanzen sowie Dienststellen aus deren Verantwortungsbereich. Die

seitens des ITZBund betriebenen IT-Fachverfahren kommen insbesondere aus den Bereichen Verkehr, Haushalt, Steuer, Personal, Statistik, Asyl, Innere Sicherheit, Integration und Zoll.

Mit der Gründung des ITZBund Anfang 2016 geht die Bundesverwaltung konsequent einen weiteren Schritt, die IT-Kompetenzen zu bündeln und querschnittliche Dienstleistungen ressortübergreifend anzubieten. Beispiele für solche Dienste sind E-Payment, die E-Akte, der Aufbau und Betrieb einer verwaltungseigenen, sicheren Bundescloud sowie passend dazu die Entwick-

lung und Bereitstellung des Bundesclients. Das ITZBund ist hier gut aufgestellt und kann einen hohen Reifegrad bei diesen Technologien vorweisen. Die Bundescloud und der Bundesclient sind elementare Komponenten bei der IT-Konsolidierung und Standardisierung. Diese sind Grundlage für die weitere Digitalisierung der Bundesverwaltung. Der Bundesclient ist eine gelungene Grundlage dafür, in Krisenzeiten den Beschäftigten aus Behörden und Ministerien kurzfristiges Arbeiten im Homeoffice aufgrund standardisierter und skalierbarer Plattformen zu ermöglichen und so die Arbeitsfähigkeit der Bundesverwaltung zu sichern.

Zukunftsweisend sind neben dem Ausbau des mobilen Arbeitens auch unsere Investitionen in den Aufbau einer

prägnanten Arbeitgebermarke „ITZBund“ mit zahlreichen Angeboten für ein familien- und lebensphasenbewusstes Arbeiten. Der Zuwachs auf mittlerweile knapp 3.400 Beschäftigte und die geringe Fluktuationsrate von 2,8 Prozent sprechen hier für sich.

„Wir freuen uns über die erneute Prämierung. Sie zeigt, dass wir unsere Position als moderner IT-Dienstleister für die öffentliche Verwaltung ausbauen konnten. Unsere hochmodernen Rechenzentren gewährleisten einen sicheren und effizienten Betrieb der IT für unsere Kunden. Rechenzentren und ihre IT-Ressourcen sind der Treibstoff, ohne den die weitere Digitalisierung nicht laufen kann. Die Hoheitlichkeit der staatlichen IT zu bewahren, ist schließlich ein Kernziel der IT-Konsolidierung Bund,



Dr. Birgit Brigl, Abteilungsleiterin im ITZBund, nahm in der Kategorie IT-Dienstleister & Rechenzentren den Platin-Award erstmalig virtuell entgegen.

um langfristig die digitale Souveränität des Staates und seiner Bürgerinnen und Bürger zu stärken“, erklärte Dr. Alfred Kranstedt, Direktor des ITZBund.



LANCOM

Systems

Ansprechpartner



Stefan Herrlich
Geschäftsführer



Dirk Hetterich
Director Public

Kontakt

LANCOM Systems GmbH
Adenauerstraße 20 / B2
52146 Würselen

Telefon 02405 49936-0
E-Mail info@lancom.de
Web www.lancom-systems.de
www.schul-wlan-mit-bestnote.de

Follow us



<https://www.facebook.com/lancomsystems>



https://twitter.com/lancom_systems



<https://www.linkedin.com/company/lancom-systems-gmbh/mycompany/>



<https://www.xing.com/companies/lancomsystemsgmbh>

LANCOM Management Cloud



Mit der LANCOM Management Cloud überall und jederzeit alles im Griff



Hyper Integration heißt: Routing, Switching, WLAN, Security mit dem Premium-Portfolio

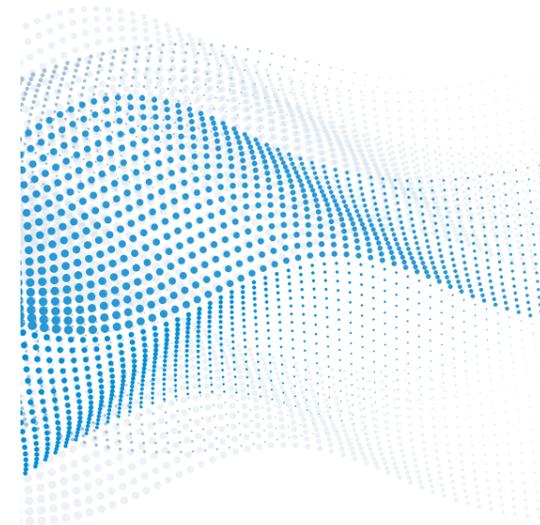


Die LMC organisiert, optimiert und steuert intelligent Ihre gesamte Netzwerkarchitektur

Herausforderung Digitalisierung

Digitalisierung schreitet in allen Lebenslagen voran und spielt in sämtlichen Branchen und Geschäftsbereichen eine immer bedeutendere Rolle.

Ein gut funktionierendes Netzwerk stellt hierbei den Kern einer jeden Organisation dar. Es aufzubauen und zu steuern ist jedoch eine hochkomplexe Angelegenheit.



Zudem ist der Fachkräftemangel allgegenwärtig: qualifizierte Netzwerkexperten sind immer schwieriger zu finden. Gleichzeitig ist die traditionell manuelle Konfiguration zeitaufwändig, fehleranfällig, was zu viel zu hohen Kosten führt.

Die LANCOM Management Cloud (LMC) schafft genau hier Abhilfe mit einem hyperintegrierten Management-System, das Ihre gesamte Netzwerkarchitektur in den Bereichen WAN, LAN, WLAN und Security intelligent organisiert, optimiert und steuert. Mittels hochmoderner „Software-defined“-Technologie (SD-WAN, SD-LAN, SD-WLAN, SD-SECURITY) wird die Bereitstellung eines integrierten Netzwerks drastisch vereinfacht, sodass die manuelle Einzelgerätekonfiguration entfällt. Das System stellt sich dynamisch auf Ihre

Anforderungen ein, ist zukunftsorientiert und maximal sicher.

Ganzheitliche Netzwerk-Orchestrierung

Mithilfe der LMC muss der Administrator nur noch die Rahmenbedingungen für das Netzwerk-Design und die Security-Policies vorgeben. Die Konfiguration und der Rollout erfolgen dabei dank Autokonfiguration und Zero-touch Deployment automatisiert und absolut sicher. Komplexe Netzwerkkonfigurationen, die vorher nur zertifizierten IT-Experten vorbehalten und mit hohem manuellem Aufwand verbunden waren, sind damit Vergangenheit.

Vielseitig einsetzbar: Behörde & Verwaltung, Schule und Industrie

Die LANCOM Management Cloud stellt nicht nur eine

Lösung für die Industrie dar, auch der öffentliche Sektor profitiert vom einzigartigen Management-System. Die Digitalisierung unserer Schulen schreitet mit der Förderung des Digitalpakts endlich weiter voran und zeigt vor allen Dingen in jetzigen Zeiten, wie wichtig die Digitalisierung im Schulwesen ist. Mithilfe der LMC können sich Lehrer*innen voll und ganz auf den Unterricht konzentrieren, während die Cloud das gesamte Schulnetzwerk zentral und automatisiert steuert. Auch für Behörden und Verwaltungen bringt die LMC eine enorme Entlastung mit sich, wenn beispielsweise weitere Standorte oder Heim Arbeitsplätze angebunden werden müssen. Hierfür bedarf es dann nur einiger weniger Klicks, die von überall getätigt werden können.



Sicheres und bewährtes E-Payment für Gemeinde, Städte und Kommunen

Ansprechpartner



paydirekt GmbH
Dimitri Archatow
Chief Sales Officer



GIZS GmbH & Co. KG
Manuel Kerscher
Head of Sales & Support

Behördliche Einrichtungen müssen sich bei der Digitalisierung ihrer Leistungen und Prozesse auf höchste Datenschutzstandards verlassen. Hiervon darf das Bezahlverfahren nicht ausgeschlossen sein.

Wie wichtig digitalisierte Verwaltungsabläufe für Städte, Kommunen und Gemeinden sind, hat sich nicht zuletzt in Folge der Coronakrise gezeigt.

und Sparkassen und Funktion des Girokontos bringt genau diese hohen Datenschutzstandards mit. Bürger zahlen mit paydirekt nach den strengen Richtlinien der deutschen Kreditwirtschaft. Anders als bei intermediären Verfahren, die zwischen den Konten der Bürger und der Behörden stehen, bleiben bei paydirekt vertrauliche Daten bei der jeweiligen Hausbank oder -sparkasse. Da der Zahlungsbetrag direkt am Konto

Kontakt

paydirekt GmbH
Stephanstraße 14–16
60313 Frankfurt am Main

Web www.paydirekt.de

Follow us

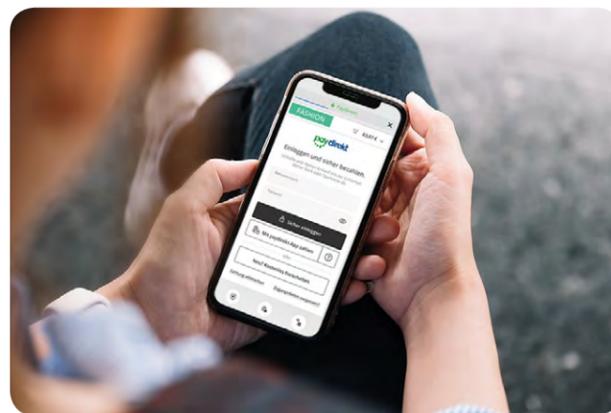
<https://www.facebook.com/paydirekt>

<https://twitter.com/paydirekt>

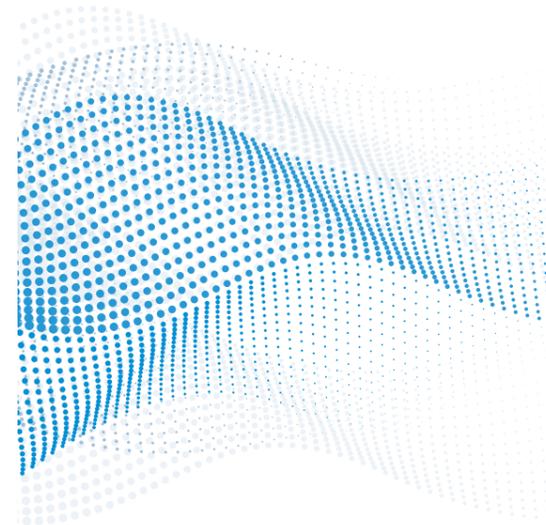
<https://www.linkedin.com/company/paydirekt/>

Bürger und Mitarbeiter im Social Distancing-Modus profitieren von der zunehmenden Digitalisierung. Bei der elektronischen Abwicklung von kommunalen Services genießen Sicherheit und Schutz vertraulicher Daten höchste Priorität. Das trifft insbesondere auf die Zahlung zu. paydirekt als Online-Zahlverfahren der deutschen Banken

autorisiert wird, erhalten behördliche Einrichtungen eine sofortige Zahlungsgarantie. So werden auch keine Mahnverfahren notwendig, die mit hohen administrativen Aufwänden verbunden sind. Einmalig im Online-Banking freigeschaltet, bietet paydirekt Bürgerinnen und Bürgern hohen Komfort und Zeitersparnis, denn das On-



Mit paydirekt ist das Online-Bezahlen mit wenigen Klicks erledigt

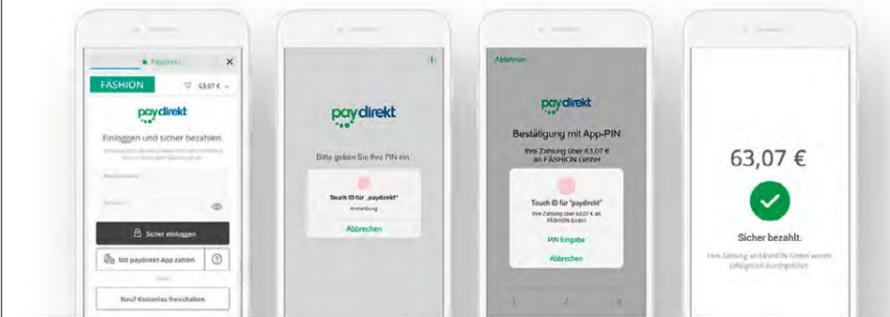


line-Bezahlen ist mit wenigen Klicks erledigt: paydirekt im Bürger-Portal als Zahlart auswählen, Zahlung mit Nutzername und Passwort, PIN, per Fingerabdruck oder Gesichtserkennung bestätigen – fertig. Diese Vorteile überzeugen auch Behörden. „Wir sind auch in diesem Bereich in den letzten Jahren stark gewachsen“, sagt Dimitri Archatow, Chief Sales Officer bei der paydirekt GmbH. „Experten aus Kommunen und Städten bestätigen uns durch ihre Entscheidung für paydirekt die Stärken unseres Zahlverfahrens. Deshalb ist der eGovernment Computing Award für uns auch eine ganz besondere Auszeichnung.“ Inzwischen haben sich rund 900 Gemeinden, Städte und Kommunen für paydirekt entschieden. Zu den Online-Services, die mit paydirekt bezahlt werden können, gehören Meldebescheinigungen, Urkundenservices und KiTa-Gebühren sowie Anwohnerparkausweise und E-Park-scheine. „Aufgrund der hohen Bedeutung des Datenschutzes



haben Gemeinden, Städte und Kommunen ein hohes Interesse an einer Integration von paydirekt in ihre Online-Services“, sagt Manuel Kerscher Head of Sales & Support bei der GIZS GmbH, dem Kompe-

tenzzentrum der Sparkassen-Finanzgruppe für paydirekt. „paydirekt bietet umfassende Features für den Schutz sensibler Daten wie Kontonummern, Warenkorbinformationen oder persönliche Daten.“



Klick auf „Mit paydirekt-App zahlen“ öffnet die App | Login mit Fingerabdruck, Gesichtserkennung oder Pin | Bestätigung der Zahlung zum Beispiel mit Fingerabdruck | Fertig!

Bei paydirekt bleiben vertrauliche Daten bei der jeweiligen Hausbank oder -sparkasse

Über GIZS

Die GIZS ist das Kompetenzzentrum der Sparkassen-Finanzgruppe zur Entwicklung und Vermarktung von paydirekt. Die GIZS unterstützt nicht nur den Ausbau der Marktposition von paydirekt auf der Privatkunden- und Händlerkundenseite für Sparkassen, sondern erarbeitet als „Wissens-Hub“ neue Produktmehrwerte. Ihre Mission ist es, digitales Zahlen im Alltag für Sparkassen-Kunden zu einer Selbstverständlichkeit zu machen. Dafür identifizieren sie marktrelevante Payments-Trends im E-Commerce und setzen diese mit den Sparkassen und ihren Händlern gemeinsam um.



Ansprechpartner



Dirk Nerling
Geschäftsführer



Volker Kadow
Leiter Marketing/PR

Kontakt

PDV GmbH
Haarbergstraße 73
99097 Erfurt

Telefon +49 361 4407 100
E-Mail info@pdv.de
Web www.pdv.de

Follow us

<https://www.facebook.com/pdvmbh>

https://twitter.com/PDV_GmbH

Unser Portfolio

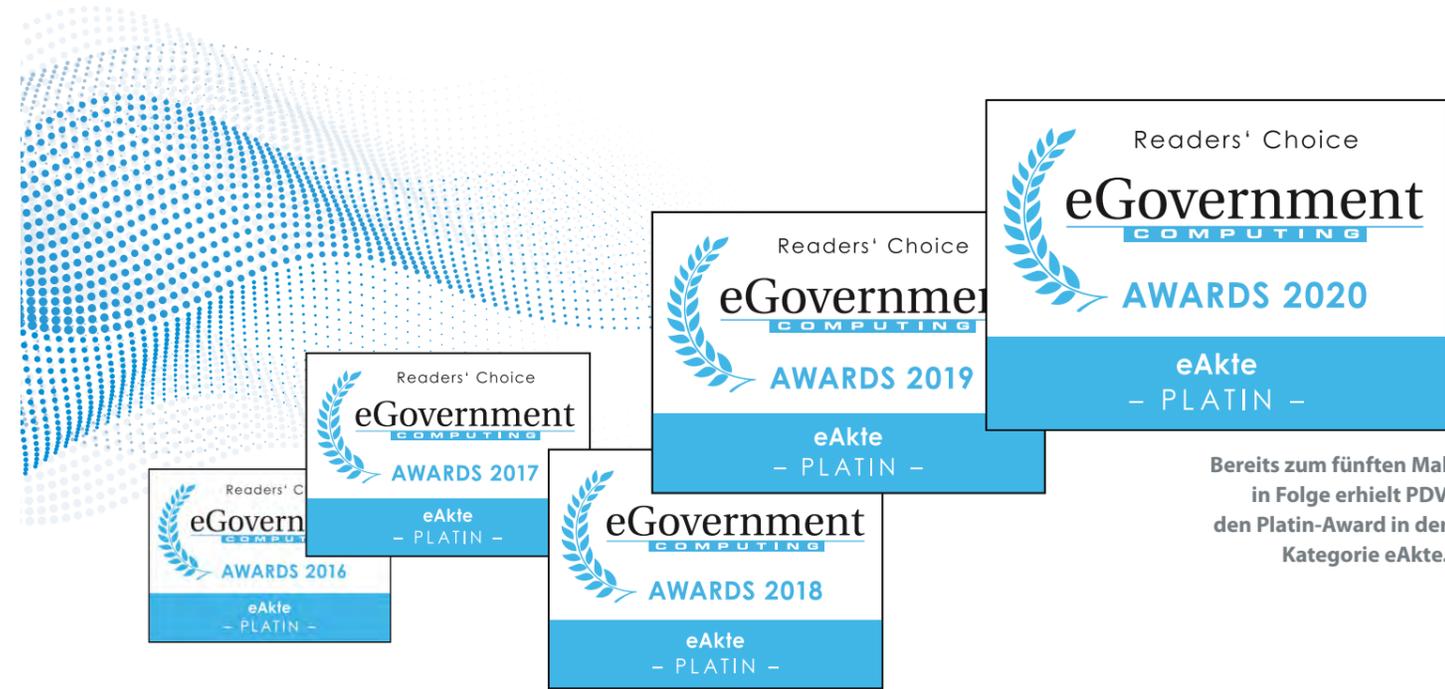


Ihr Partner für die digitale Verwaltung

Die PDV GmbH gehört zu den leistungsstärksten Software-Herstellern und Service-Anbietern im Bereich E-Government in Deutschland. Der weit über die Produktentwicklung hinausreichende ganzheitliche Ansatz schließt die Prozesse der Ein-

führung der ECM-Plattform, das erfolgreiche Produktivsetzen bis zum vollständigen Rollout, den Betrieb und Support ein.

VIS-Suite
Mit der **VIS-Suite als Public ECM-Plattform** bietet die PDV ihren Kunden ein attraktives



Portfolio. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung können mit der Public ECM-Plattform komfortabel und nahezu in Echtzeit auf alle geschäftsrelevanten Informationen zugreifen. Mit der VIS-Suite erhalten öffentliche Verwaltungen damit die Möglichkeit, alle vorliegenden Informationen über den gesamten Lebenszyklus effizient zu nutzen.

Besonders hervorgehoben wird von den Kunden immer wieder die einfache Bedienbarkeit des leistungsfähigen Systems. Die VIS-Suite setzt auf internationale Standards auf und steht für verschiedene Software-Welten zur Verfügung. Diverse Vorkonfigurationen gemäß dem „Organisationskonzept elektronische Verwaltungsarbeit“ sowie die Möglichkeit zum flexiblen, stufenweisen Ausbau der digitalen Verwaltung

reduzieren Projektrisiken und Kosten aufseiten der Auftragnehmer.

Großer Erfahrungsschatz
Die PDV kann aufgrund ihrer 30-jährigen Firmengeschichte auf einen großen Erfahrungsschatz aus zahlreichen Projekten zur Verwaltungsmodernisierung auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene zurückgreifen. Das mittelständische Unternehmen agiert mit seinen 216 Mitarbeitern sehr flexibel. Es wird insbesondere durch seine Kundennähe sowohl bei der Produktentwicklung als auch bei der partnerschaftlichen und umfassenden Beratungs-, Einführungs- und Schulungsunterstützung sowie passenden Support-Dienstleistungen geschätzt. Der Rollout kann so in einer überschaubaren Zeit verwirklicht werden, sodass die

angestrebten Effekte in der Verwaltung frühzeitig zum Tragen kommen.

Zufriedene Kunden
Die PDV gewinnt stetig neue Kunden hinzu und zählt durch zahlreiche gewonnene Großprojekte heute zu den führenden E-Akte-Anbietern. Die Software ist an 104.500 Arbeitsplätzen im Einsatz. Zu den Kunden zählen Ministerien und Verwaltungen auf Bundes- und Landesebene, Steuer- und Finanzbehörden, Kirchen und Wohlfahrtsunternehmen, Städte und Kommunen, Gerichte, Staatsanwaltschaften, Polizei, aber auch privatwirtschaftliche Unternehmen.



Ansprechpartner



Dirk Schweikart
Centerleiter Kommunale Digitalisierungslösungen
Dirk.Schweikart@regioit.de

Kontakt

regio iT
gesellschaft für informationstechnologie mbh

Sitz der Gesellschaft: Aachen
Lombardenstr. 24
52070 Aachen

Telefon +49 241 41359-0
E-Mail vertrieb@regioit.de
Web www.regioit.de

Niederlassungen in Gütersloh und Siegburg

Unser Portfolio

Die vier Leistungsbereiche der regio iT:



IT-Lösungen für Verwaltungen:

- eGovernment-Lösungen:** Bürgerportal, Webservices, Bewohnerparken
- Verwaltungsverfahren in allen Bereichen**
- ePartizipation und Wahlen:** NRW-Marktführer votemanager, Bürgerhaushalt
- Geografische Informationssysteme und Katasterlösungen**
- Mobile Lösungen:** mobbis, Stadt-Apps
- Integrationslösungen:** Dokumentenmanagement- und Workflow-Systeme

Titel erfolgreich verteidigt ...

Platin von den Leserinnen und Lesern der eGovernment Computing in der Rubrik „Kommunale Lösungen“ wie schon 2019. Eine großartige Auszeichnung für die regio iT, dem größten kommunalen IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen und dessen prämiertester Eigenentwicklung: dem Serviceportal. „Wir freuen uns sehr, dass wir aus Sicht der Leserinnen

und Leser von eGovernment Computing einen wesentlichen Beitrag zur kommunalen Digitalisierung leisten“, so Dirk Schweikart, Centerleiter Kommunale Digitalisierungslösungen der regio iT.

Der Erfolg des Serviceportals ist das Ergebnis jahrelanger enger Zusammenarbeit mit den Kommunen. „Das gehört zu unserer DNA“, verweist Dirk Schweikart auf den



Wie schon 2019 erhielt die regio iT auch dieses Jahr den Platin-Award in der Kategorie „Kommunale Lösungen“.

Ursprung des Unternehmens aus Aachen mit Niederlassungen in Gütersloh und Siegburg. Energieversorger und Entsorger, Schulen und Non-Profit-Organisationen greifen auf die strategische und projektbezogene IT-Beratung in verschiedenen Leistungsbereichen zurück.

Gleich drei Themen sorgen derzeit für eine 24/7-Woche für das Center Kommunale Dienstleistungen: Onlinezugangsgesetz (OZG), eGovernment und Corona-Pandemie. Die Zielsetzung des OZG, die wesentlichen Behördenleistungen bis zum 31. Dezember 2022 online zur Verfügung zu stellen, schien zu Jahresbeginn noch weit entfernt. Lockdown, Home-Office und Home-Schooling haben wie ein Booster für die Prozesse rund um die Digitalisierung der Verwaltungsleistungen gewirkt. Autozulassungen?

An- oder Ummeldung? Bewohnerparkausweise beantragen? Alles nur online möglich.

Dank elektronischer Authentifizierungsverfahren ist persönliches Erscheinen in der Behörde schon jetzt weitestgehend überflüssig. Kostenpflichtige Vorgänge sind durch verschiedene E-Paymentlösungen auch kein Problem mehr. Und: Durch den modularen Aufbau und modernste Internettechnologien ist eine Einbindung in vorhandene Systeme medienbruchfrei umsetzbar. Auf jeden Fall sind das bereits die ersten Schritte in Richtung eGovernment, damit künftig die Daten laufen, nicht die Bürger. Schweikart geht noch einen Schritt weiter: „Wir sehen, dass die Serviceportale zur Datendrehscheibe der Digitalisierung werden.“ Es ist eben mehr als eine reine



Auf der Online-Preisverleihung nahm Dirk Schweikart den Platin-Award entgegen.

Weboberfläche. Es ist eine „Plattform, die auf verschiedenen Basisdiensten fußt“, so der Centerleiter. Und die auch weiter mit Blick auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger erweitert und verbessert werden soll.



Per Digitalisierung zum attraktiven Arbeitgeber

Von Christian Zöhlraut, Director Products Medium Segment bei Sage

Der demographische Wandel stellt hierzulande nicht nur Industrie- und Dienstleistungsunternehmen vor Herausforderungen, sondern insbesondere auch Kreis- und Gemeindeverwaltungen. Im Öffentlichen Dienst droht vor diesem Hintergrund ein akuter Fachkräftemangel. Digitale HR-Tools können dieser Entwicklung entgegenwirken, indem sie dabei unterstützen, die Attraktivität der öffentlichen Hand als Arbeitgeber spürbar zu steigern.



Durch agile Recruiting-Prozesse kann die öffentliche Hand bereits zu Beginn des Mitarbeiterlebenszyklus als attraktiver Arbeitgeber punkten.

Erste Ansatzpunkte für mehr Arbeitgeberattraktivität im Öffentlichen Dienst ergeben sich schon im Recruiting, wenn Verantwortliche bereits dort auf durchgängig digitalisierte Prozesse setzen. Denn dies erhöht nicht nur bei jüngeren Bewerbern die Candidate Experience deutlich. Zum einen, weil damit die Unterlagen komplett digital eingereicht werden können. Zum anderen, weil sich so die

Wartezeiten für die Bewerber spürbar verkürzen, indem behördeninterne Entscheidungsprozesse nun um ein Vielfaches schneller ablaufen. Der Grund für diese Effizienzsteigerung liegt in der systemseitig konsolidierten Erfassung der Bewerberdaten. Dadurch können sämtliche Entscheidungsträger jederzeit auf alle relevanten Informationen zu allen Kandidaten zugreifen. Darüber hinaus lassen sich auf diese

Ansprechpartner



Christian Zöhlraut
Director Products
Medium Segment
bei Sage

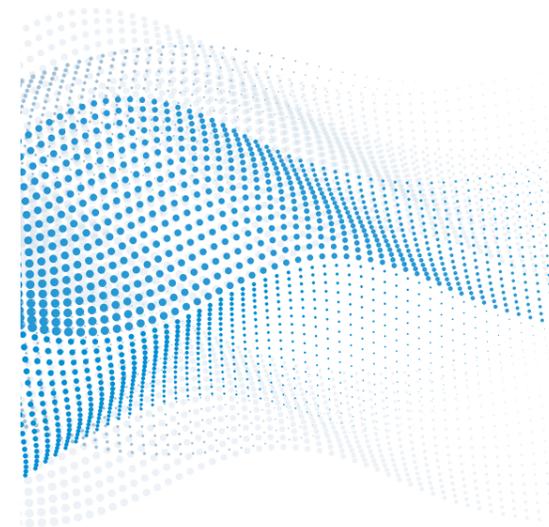
Kontakt

Sage GmbH
Franklinstraße 61-63
60486 Frankfurt am Main

Telefon 069 50007-0
Fax 069 50007-110
E-Mail info@sage.de
Web www.sage.com

Follow us

- <https://www.linkedin.com/company/sage-software>
- <https://www.youtube.com/SageSoftwareGermany>
- <https://twitter.com/SageGermany>
- <https://www.xing.com/companies/sagesoftwaregmbh>
- <https://www.facebook.com/sage>

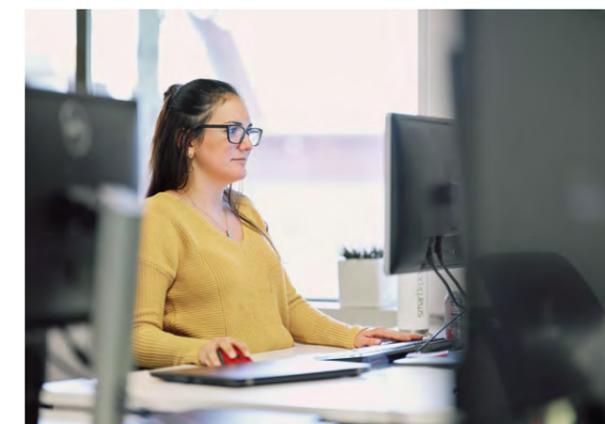


Weise auch mehrere Bewerber übersichtlich miteinander vergleichen, was den Prozess der Entscheidungsfindung zusätzlich beschleunigt.

Weniger Aufwand und mehr Transparenz

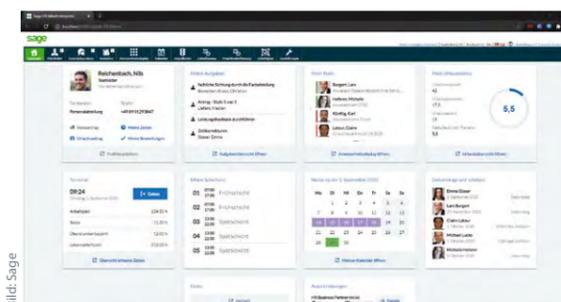
Als attraktiv wird ein Arbeitgeber nicht zuletzt auch dann wahrgenommen, wenn jeder Mitarbeiter seine eigenen Angelegenheiten selbstbestimmt und unbürokratisch via Mitarbeiterportal erledigen kann: Ob Urlaubsantrag, Anwesenheitserfassung oder die Bereitstellung der monatlichen Entgeltnachweise – ein solches Self-Service-Portal entlastet umgekehrt auch kommunale HR-Abteilungen von zeitraubenden Routine-tätigkeiten. Je mehr papier-

basierte Abläufe sich per HR-Software in digitalisierte Prozesse verwandeln, desto geringer wird der manuelle Aufwand und desto größer die Zeitersparnis. So entsteht neuer Freiraum, der zum Beispiel für die strategische Personalentwicklung genutzt werden kann. Viel Aufwand entfällt insbesondere durch eine voll-digitale Zeitwirtschaft: Die Anwesenheitserfassung erfolgt durch die Mitarbeiter selbst, wahlweise am PC selbst über das Mitarbeiterportal, an einem Terminal oder mobil über das Handy oder Tablet. Allen Beteiligten steht dann per Mausklick jederzeit ein



Stets aktuelle Mitarbeiterdaten sind für HR-Verantwortliche eine wichtige Planungsgrundlage, um agil disponieren zu können.

aktueller Überblick über sämtliche An- und Abwesenheiten zur Verfügung – eine wichtige Planungsgrundlage, um agil disponieren zu können. Die Sage HR Suite deckt als integrierte Personal-Software sämtliche Prozesse des Mitarbeiterlebenszyklus ab. Sie erlaubt Arbeitgebern des Öffentlichen Dienstes somit, die hier beschriebenen Effizienzpotentiale zu heben und sich als attraktiver Arbeitgeber am Markt zu präsentieren.



Mit dem Mitarbeiterportal der Sage HR Suite Cloud Plus können Mitarbeiter viele eigene Angelegenheiten selbstbestimmt und unbürokratisch erledigen.

SOPHOS

Ansprechpartner



Michael Reez
Dipl. Inf. (FH)
Enterprise Account Executive
Public Sector – HealthCare-
Public/NOP
Tel.: +49 611 5858 1642
Michael.Reez@sophos.de



Ingo Rosenbaum
Dipl. Ing.
Director Public Sector Sales
Tel.: +49 611 5858 1640
Ingo.Rosenbaum@sophos.de

Kontakt

Sophos Technology GmbH
Gustav-Stresemann-Ring 1
65189 Wiesbaden

Telefon +49 611 5858 0
Web www.sophos.de

Follow us



<https://www.facebook.com/SophosITSicherheit>

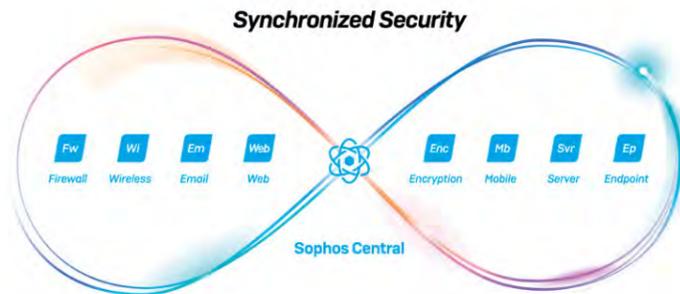


https://twitter.com/sophos_info



<https://www.linkedin.com/organization-guest/company/sophos>

Unser Portfolio



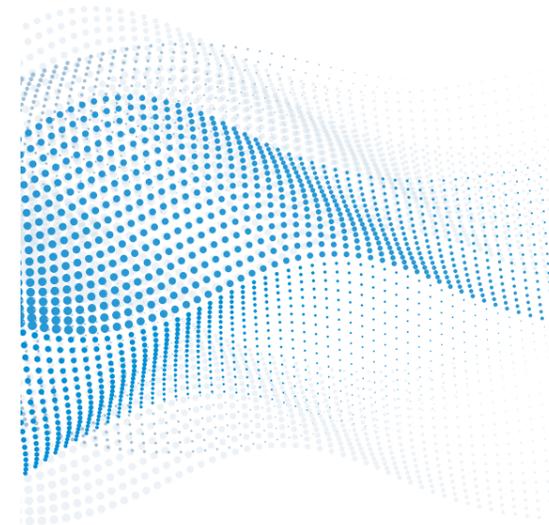
Sophos Synchronized Security lässt Endpoint- und Netzwerk-Lösungen miteinander kommunizieren.

IT-Sicherheit funktioniert nur im Teamwork

Cyberkriminelle im Stealth-Modus fokussieren sich zunehmend auf öffentliche Einrichtungen wie Krankenhäuser, um zum Beispiel mit Ransomware Millionen zu erpressen. Die erfolgreiche Abwehr dieser Attacken erfordert ein intelligentes IT-Security-Radar mit übergreifend kommunizierenden Sicherheitslösungen und neuen Technologien wie MDR.

Cyberkriminelle scannen Netzwerke mittlerweile so professionell wie Penetration-Tester nach potentiellen Schwachstellen und Angriffspunkten. Deshalb müssen IT-Security-Strategien und

-Verteidigungslinien immer wieder neu überdacht und neu aufgesetzt werden. Im kürzlich veröffentlichten Sophos 2020 Threat Report war eines des großen Themen die Tatsache, dass Hacker ihre Opfer immer häufiger ausführlich stalken, bevor sie wirklich zuschlagen. Das bedeutet, das Eindringlinge sich mittlerweile immer häufiger auf „Schleichfahrt“ durch die gekaperten Netzwerke bewegen und erst dann mit voller Wucht zuschlagen, wenn möglichst viele Steuerungselemente unter ihrer Kontrolle bzw. eigene Schadprogramme heimlich installiert sind. Entsprechend ändert sich auch der Aktionsradius der IT-Security-Verantwortlichen



vom simplen „Protection & Detection“ hin zu einem intelligenten und automatisierten Sicherheitssystem, das die Lateral-Movement-Attacken der Hacker erkennt und selbstständig isoliert. Das Rückgrat dieser übergreifenden IT-Security-Strategie sind moderne Firewalls, wobei es nicht nur darum geht, eine solche Hardware sein Eigen zu nennen. Denn nur wer sich und seine Hardware an die ständig ändernde Gefahrenlandschaft anpasst, kann neuartige Angriffe wie beispielsweise Ransomware-Attacken erfolgreich abwehren. Wichtige weitere Bausteine hierbei sind kommunizierende Systeme. Synchronisierte Sicherheit von Sophos beinhaltet einen sicheren Kommunikationskanal zwischen Endpoint- und Netzwerk-Sicherheitslösungen. Erkennt die Firewall schädlichen Datenverkehr, benachrichtigt sie umgehend den Endpoint-Agenten. Dieser reagiert dynamisch, identifiziert und hinterfragt den verdächtigen Prozess. In vielen

Fällen kann er den Vorgang automatisch beenden und die restlichen infizierten Komponenten entfernen. Auf diese Weise werden IT-Abteilungen entlastet und können gleichzeitig einen besseren Schutz von Daten garantieren – inklusive Next-Gen-Technologien wie Deep Learning oder Sandboxing.

nochmals aufgebohrt und effektiver gemacht. Andere Managed Detection and Response (MDR) Services informieren lediglich über Angriffe und verdächtige Ereignisse. Ab diesem Punkt sind Einrichtungen komplett auf sich allein gestellt. Mit Sophos MTR steht Kunden ein Expertenteam zu Ver-



Zu diesen neuen und schon bald wohl nicht mehr wegzudenkenden Tools gehört ebenfalls das sogenannte Threat Hunting, auch Managed Detection & Response genannt. Sophos hat diese Technologie mit seinem MTR-Ansatz (Managed Threat Response)

fügt, das gezielte Maßnahmen ergreift, um selbst hochkomplexe Bedrohungen unschädlich zu machen.



Ansprechpartner



Dr. Carsten Jürgens
Business Unit
Director Soziales &
Healthcare
carsten.juergens@
soprasteria.com



Markus Schlosser
Business Unit
Director Bund &
Länder
markus.schlosser@
soprasteria.com

Kontakt

Sopra Steria SE
Hans-Henny-Jahnn-Weg 29
22085 Hamburg

Web www.soprasteria.de

Follow us



<https://www.facebook.com/soprasteria.de>



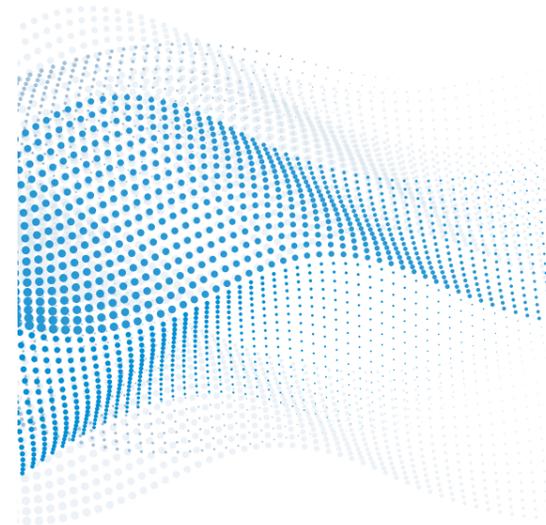
https://twitter.com/SopraSteria_de

Die Verwaltung von morgen braucht Beratung von morgen

Als ein führender europäischer Management- und Technologieberater unterstützt Sopra Steria mit 46.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 25 Ländern seine Kunden dabei, die digitale Transformation voranzutreiben und konkrete und nachhaltige Ergebnisse zu erzielen. Wir bieten mit Beratung, Digitalisierung und Softwareentwicklung umfassende End-to-End-Lösungen, die Unternehmen und Behörden wettbewerbs- und leistungsfähiger machen.

Seit mehr als 50 Jahren sind wir für Organisationen der öffentlichen Verwaltung tätig. Mit unserer internationalen Präsenz können wir Best Practices grenzübergreifend nutzen. Allein in Deutschland sind wir mit mehr als 500 Expertinnen und Experten Beratungspartner aller Bundesressorts.

Unsere umfangreiche Branchenexpertise in der öffentlichen Verwaltung auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene und unsere tiefgehende



Technologiekompetenz ermöglichen es uns, den Staat der Zukunft mitzugestalten und die Digitale Agenda in konkrete digitale Services zu überführen. Dabei haben wir die Bedürfnisse von Bevölkerung und Unternehmen stets im Blick und greifen auf Best Practices aus den Bereichen IoT, Cloud, Blockchain, Cybersicherheit, Künstliche Intelligenz, Data & Analytics und Automatisierung zurück.

Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung: Wandel auf vielen Ebenen

Wir wissen: Ministerien und Behörden modernisieren sich anders als Unternehmen. Wo hoheitliche Aufgaben übernommen und gesetzliche Aufträge umgesetzt werden, können keine Geschäftsmodelle über Bord geworfen werden. Dennoch benötigt der Public Sector Innovation, Agilität und Change Management.

Entscheidend ist die richtige Dosis. Unser gesamtes Leistungsangebot – von der Strategie über Prozesse, Organisation, IT-Service-Management bis zur Innovation – fokussiert darauf, das jeweils richtige Modell zwischen den Polen einer klassischen und einer Wertschöpfungsorganisation zu finden. Denn die öffentliche Verwaltung wird in Zukunft beides benötigen.

Wir stellen die Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns mit dem Ziel, digitale Technologien optimal zu nutzen und eine positive Zukunft für alle zu gestalten – getreu unserer Leitlinie: The world is how we shape it.



Dr. Carsten Jürgens freut sich über den Readers' Choice Award 2020.



Ansprechpartner



Horst Robertz
Director Public Sector & Healthcare, VMware
hrobertz@vmware.com



Dr. André Schulz
Strategic Account Executive, VMware
schulza@vmware.com

Kontakt

VMware Global, Inc.
Zweigniederlassung Deutschland
Willy-Brandt-Platz 2
81829 München

Follow us



<https://www.facebook.com/vmware/>



https://twitter.com/vmware_de



<https://www.linkedin.com/company/vmware/>

Unser Portfolio

Lösungen für Private, Public und Hybrid Clouds



Future Workplace: Lösungen für den Remote-Zugriff

Mobiles und sicheres Homeschooling

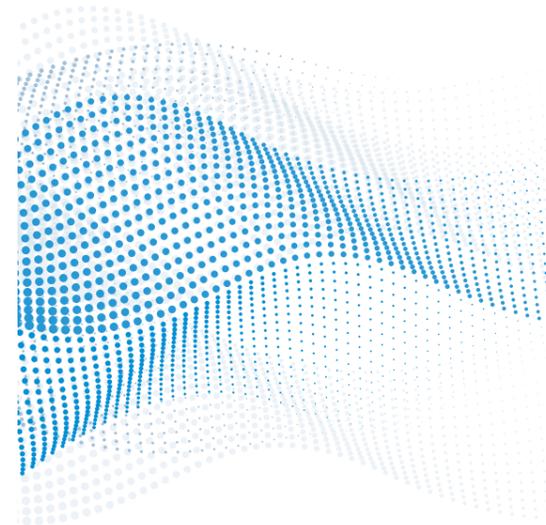


Digitale Behörde: vom digitalen Workspace bis zur Bürger-App

Ob Homeschooling oder Verwaltungs-Apps – der Corona-Lockdown hat dem öffentlichen Sektor vor Augen geführt, dass es bei der Digitalisierung großen Nachholbedarf gibt. Zu den dringlichsten To Dos zählen digitale (Lern-) Arbeits-

plätze, Lösungen für mehr Cybersecurity, moderne IT-Infrastrukturen und bürgerfreundliche Verwaltungs-Apps.

Arbeiten oder Lernen von zuhause oder unterwegs setzt einen standort- und geräteunabhängigen, sicheren Zugriff



auf Anwendungen, Daten und Services voraus. Die digitale Arbeitsplatz-Plattform **VMware Workspace ONE** ermöglicht die Bereitstellung und Verwaltung von Remote-(Lern-)Arbeitsplätzen und umfasst Zugriffskontrolle, Anwendungsmanagement und plattformübergreifendes Endpunktmanagement über eine zentrale Plattform in On-Premise- oder Cloud-Umgebungen. Für die Bereitstellung und Skalierung virtueller Desktop-Strukturen und Anwendungen in Hybrid-Clouds gibt es mit **VMware Horizon** eine Plattform für die zentrale Steuerung. Da die zunehmende Digitalisierung zahlreiche Gefahrenquellen und Einfallstore für Cyberkriminalität mit sich bringt, schreibt das IT-Sicherheitsgesetz besondere Schutzmaßnahmen für kritische Infrastrukturen (KRITIS) in Versorgungsbereichen oder auch bei staatlichen Kernfunktionen vor. Das **Intrinsic-Security-Konzept** von VMware ist ein ganzheitlicher End-to-End-Ansatz, der

öffentliche Einrichtungen bei der Einhaltung der KRITIS-Regularien unterstützt und Lösungen für Netzwerk- sowie Cloud-Security, Workload und Workspace Security umschließt. Mit der Lösung konnten bereits zahlreiche Kunden u.a. aus dem Gesundheitswesen erfolgreich Audits absolvieren.

Cloud-Infrastrukturen und App-Entwicklung

Eine moderne IT-Infrastruktur sollte Datensicherheit und Herstellerunabhängigkeit gewährleisten und eine schnelle Anwendungsmodernisierung und -entwicklung unterstützen. Da wir zertifizierter Partner von lokalen mittelständischen Unternehmen, aber auch von großen internationalen Partnern wie AWS, Google, IBM und Microsoft sind, können diese mit den Produkten der **VMware Cloud Foundation** Cloud-Infrastrukturen für Behörden aufbauen. Somit lassen sich sensible Daten bei voller Kontrolle in der sicheren Private Cloud oder im eigenen

On-Premises-Rechenzentrum vorhalten. Gleichzeitig können die Vorteile der Cloud genutzt werden, um veraltete Anwendungen zu erneuern und neue zügig zu entwickeln. Dies ist mit Hilfe moderner Technologien wie dem **VMware Tanzu-Portfolio**, das auf Kubernetes und Open Source basiert, und der agilen Softwareentwicklung nach der **VMware Pivotal Labs-Methode** möglich. So können Cloud-Apps für Rente, Steuer oder Kindergeld nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG) unkompliziert und digital zur Verfügung gestellt werden. Neben technischen Lösungen bieten wir Behörden umfassende Beratung auf ihrem Digitalisierungsweg. Weitere Informationen finden Sie im Expert-Talk mit Horst Robertz zum Thema **Kooperationen mit starken Partnern für eine digitalisierte Verwaltung!**

<https://blogs.vmware.com/emea/de/2020/03/kooperationen-mit-starken-partnern-fuer-eine-digitalisierte-verwaltung/>

